

Antrag

an das 93. Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen: Jannes Hagemeyer, Magnus Erdmann (SV-RBZ am Königsweg, Stellv. Landesschülersprecher)

Titel: Tagesordnungspunkt: Revolution light

Antragstext

Das LSP möge beschließen:

1. „Wir fordern, dass an jeder Berufsschule ein Ausbildungsbeirat eingerichtet wird, in dem auch Schüler*innen mitwirken. Dieser Beirat soll regelmäßig tagen und eine beratende Funktion bei der Gestaltung und Reflexion von Praxisphasen, Curricularen Vereinbarungen, Kooperationsbetrieben und schulischen Rahmenbedingungen übernehmen.
2. Ebenfalls soll ein Ausbildungsrat gebildet werden, um beratend in den Diskurs über die Fachanforderungen in Zusammenarbeit mit dem Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) zu gehen und diese zu evaluieren. Hierfür soll mindestens ein *e Vertreter*in aus jeder Berufsschule an diesem Rat teilnehmen. Die Wahl dieses Vertreters soll durch Abstimmung der Schüler*innen Vertretung erfolgen.“

Begründung

*Berufsschüler*innen verbringen einen erheblichen Teil ihrer Ausbildungszeit in der Schule – doch ihre Stimmen finden kaum Berücksichtigung bei der Gestaltung dieses Raums. Entscheidungen über Inhalte, Praxiszeiten, Kooperationsbetriebe oder gar Pausenversorgung fallen meist über ihre Köpfe hinweg. Das ist*

*nicht nur undemokratisch, sondern widerspricht auch dem Anspruch, Schüler*innen zu mündigen Bürger*innen zu erziehen.*

*Ein Ausbildungsbeirat mit echter, verbindlicher Beteiligung von Schüler*innen schafft Strukturen der Mitbestimmung, fördert Transparenz und bringt Erfahrungswissen dorthin, wo es gebraucht wird: in die Entscheidungsprozesse. Eine Schule, die auf Augenhöhe arbeitet, beginnt bei echter Beteiligung – nicht bei Alibibeteiligung.*